

Fragebogen zur Diagnostik einer Elektro-Sensibilität (EHS)/ Mikrowellen-Syndrom, Elektro-Allergie

2. Teil: Lebensumgebung und Ereignisse Erfassung von Gesundheitsschäden durch hochfrequente elektromagnetische Felder Mobilfunk-Belastung zu Hause

1. WLAN in der Wohnung ja nein

Seit wann nutzen Sie WLAN? Monat/Jahr: _____ damaliges Lebensalter : _____

Ich nutze kein WLAN mehr seit _____

Wie lange ist Ihr WLAN zur Zeit in Betrieb? _____ rund um die Uhr? ja nein

Ich schalte es ab in der Zeit zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

Entfernung Router-Schlafplatz in Metern _____

Wie viele aktive WLAN-Nachbarn sehen Sie auf Ihrem mobilen Gerät beim Aktivieren/Einwählen? _____

2. Mobiltelefon ja nein

Seit welchem Jahr nutzen Sie ein Mobiltelefon / „smartphone“? _____

Nutzungsdauer des Geräts pro Tag (☎ und Internet) in Minuten aktuell: _____ früher: _____

Wie viele Minuten davon über WLAN (E-Mails abrufen / „WhatsApp“ / Internet / „streaming“? _____

Davon ca. wie viele Minuten Empfang über „Mobile Daten“ (externe Mobilfunkmasten)? aktuell: _____ früher: _____

Davon ca. wie viele Minuten mit Hilfe von „bluetooth“ aktuell: _____ früher: _____

Telefonieren mit Mobiltelefon / „smartphone“: am Ohr mit Lautsprecher-Funktion mit Schnur-Kopfhörer („head-set“)

mit „bluetooth“-Kopfhörer („head-set“) oder -Knopf im Ohr

An welcher Kopfseite halten Sie meist Ihr Mobiltelefon links rechts nie direkt am Kopf

Kennen Sie den technischen Unterschied zwischen Empfang über WLAN und Empfang über „Mobile Daten“? ja nein

3. DECT (Schnurlos-) Telefon ja nein

Seit welchem Jahr nutzen Sie ein DECT-Telefon? _____ bzw. nutzten es früher im Zeitraum von _____ bis _____

Gesamtdauer (ca.) Ihrer Telefonate in Minuten pro Tag? aktuell: _____ früher: _____

direkt am Ohr mit eingeschalteter Lautsprecher-Funktion mit Kopfhörer („head-set“)

4. Drucker im WLAN-Betrieb ja nein

Seit welchem Jahr? _____

Wie viele Meter ist der Drucker vom Router entfernt? _____ (Strahlungsintensität steigt mit der Entfernung)

Befindet sich Ihr Arbeitsplatz in Luftlinie zwischen Router und Drucker? ja nein

5. Energiesparlampen im Nahbereich (Schreibtisch, Leselampe, Nachttisch) ja nein

Wenn ja, seit welchem Jahr? _____

Befinden sich Energiesparlampen in dem Raum, in dem Sie sich tagsüber am längsten aufhalten? ja nein

6. Mobilfunk-Sendemasten in der Umgebung Ihrer Wohnung (bis ca. 1.000 m Entfernung) ja nein

Anzahl der Mobilfunk-Sendemasten (auf Häusern, Pfählen) innerhalb ca. 1 km von Ihrer Wohnung? _____

Entfernungen in m _____

Herausfinden unter <https://emf3.bundesnetzagentur.de/karte/default.aspx> ► Adreßeingabe ► suchen ► Kartenansicht ► nächstliegende Antenne anklicken

Dort läßt sich durch Klicken auf „Information“ die Anzahl der Antennen ermitteln, mit „Google maps“ der ungefähre Abstand zur eigenen Wohnung. Unter 1 km grundsätzlich erhöhte Strahlungsbelastung, insbesondere bei Sichtkontakt zum Sendemasten. Eine weitere gute Funktion zur Ermittlung der Netzabdeckung gibt es unter

<https://www.nperf.com/de/map/DE/-/-/signal/?ll=51.32461507737854&lg=10.449999999999996&zoom=6>

Dort lassen sich alle Netzanbieter und deren Abdeckung bei Ihnen zu Hause abrufen.

Mobilfunk-Belastung am Arbeitsplatz

1. Ist dort WLAN-Strahlung installiert? ja nein

Seit wann an diesem Arbeitsplatz / Arbeitsumfeld (Monat/Jahr)? _____

Besteht WLAN-Dauerbetrieb? ja nein

2. Nutzen Sie ein dienstliches Mobiltelefon? ja nein

Gesamtdauer der Telefonate pro Tag in Minuten (aktuell) _____ früher _____

direkt am Ohr mit Lautsprecher-Funktion mit Schnur-„head-set“ mit „bluetooth head-set“ oder -Knopf im Ohr

Wo halten Sie meistens Ihr Mobiltelefon am Kopf? links rechts nie direkt am Kopf

Wie viele Kollegen nutzen ihr Mobiltelefon im online-Modus in der Nähe Ihres Arbeitsplatzes? Schätzungsweise _____ Kollegen

3. Befinden sich Drucker im WLAN-Betrieb? ja nein

Seit welchem Jahr? _____

Wie viele Meter ist der Drucker vom Router entfernt? _____ (Strahlungsintensität steigt mit der Entfernung)

Befindet sich Ihr Arbeitsplatz in Luftlinie zwischen Router und Drucker? ja nein

4. Mobilfunk-Sendemasten in der Umgebung Ihres Arbeitsplatzes

Anzahl der Mobilfunk-Sendemasten (auf Häusern, Pfählen) innerhalb ca. 1 km von Ihrem Arbeitsplatz? _____

Entfernungen in m _____

Berechnung siehe oben.

Subjektive Einschätzungen

1. Beschwerden

Welche Veränderungen beobachten Sie an Ihrem Körper, wenn Sie mit dem DECT- oder Mobiltelefon telefoniert oder am PC / Notebook-PC / Tablett-PC über WLAN gearbeitet haben?

Nach ca. wie vielen Minuten beginnen bei Ihnen die Beschwerden? _____

Nehmen Sie einen Zusammenhang wahr zwischen den von Ihnen geschilderten Beschwerden und der Mobilfunkstrahlung? ja nein

Gibt es Umstände, unter denen sich Ihre Beschwerden verringern oder verschwinden? _____

Gibt es Orte, an denen die Beschwerden spürbar zunehmen? _____

Gibt es Orte, an denen die Beschwerden spürbar abnehmen? _____

Würden Sie sich aufgrund Ihrer Erfahrungen als besonders elektrosensibel bezeichnen? ja nein

Wenn ja, seit wann (Monat/Jahr)? _____ Seit welchem Lebensalter? _____

Vermuten Sie ein auslösendes Ereignis? _____

Können Sie das Auftreten bestimmter Beschwerden zweifelsfrei in Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung bringen?
 ja nein

2. Soziale Ebene

Leiden Familienmitglieder, Hausbewohner oder Arbeitskollegen an ähnlichen Beschwerden durch Mobilfunkstrahlung? ja nein

Mußten Sie wegen Beschwerden durch Mobilfunkstrahlung schon einmal ihren Wohnort wechseln?
 ja nein

Mußten Sie wegen Beschwerden durch Mobilfunkstrahlung schon einmal Ihren Arbeitsplatz wechseln/aufgeben?
 ja nein

3. Weitere mögliche Auslöser Ihrer Beschwerden oder Auffälligkeiten

Wurden bei Ihnen Amalgam- (oder Gold- oder Titan-) Füllungen entfernt? ja nein Wieviele? _____
Wann? _____

Falls ja: Wurde Ihre Mundschleimhaut während des Ausfräsens vor dem Eindringen des Metalls geschützt? ja
 nein

Erfolgte danach Amalgam-Ausleitung (z. B. durch naturheilkundl. Verfahren)? ja nein

Sind Ihre Beschwerden nach Amalgam-Entfernung/-Ausleitung abgeklungen? ja nein

Sind Sie beruflich oder privat Schwermetallen, chemischen Dämpfen, Pestiziden, anderen chem. Stoffen, Schimmelpilzen ausgesetzt? ja nein

Verwenden Sie Deos, Sonnencreme oder Kosmetika, die Aluminiumoxid enthalten – oder Titanoxid in Sonnen- bzw. Zahncreme? ja nein

Liegt Ihnen eine laborchemische Messung zur Quecksilber-Belastung im Blut vor (Blut-/Urin-Untersuchung, Haaranalyse)? ja nein

Leiden Sie unter Gluten- oder Histamin-Unverträglichkeit? ja nein Ist Ihnen eine Mitochondriopathie bekannt? ja nein

Ist ein Melatonin-Mangel per Laboruntersuchung bekannt? ja nein Wurde jemals die Herzraten-Variabilität gemessen? ja nein

Wenn ja, gab es Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Mobilfunkbelastung? ja nein

Die Auswertung Ihrer Angaben geschieht ehrenamtlich im Rahmen der
BÜRGERINITIATIVE BRENNPUNKT 5G REGION ULM/NEU-ULM.

Zur Unterstützung unserer Arbeit bitten wir Sie herzlich um eine Spende von € 10,00 auf das Konto der
Bürgerinitiative:

Brennpunkt 5G – IBAN DE97 6305 0000 0021 3069 89 – Sparkasse Ulm

4. Auftreten von Beschwerden im Lebenslauf (7-Jahres-Abschnitte)

In der nun folgenden Tabelle können Sie, wenn gewünscht, das erstmalige Auftreten von Beschwerden angeben, die – im Rückblick – Ihrer Einschätzung nach mit Mobilfunkbelastung zusammenhängen. Als Auslöser können z. B. tiefgreifende Lebensereignisse in Frage kommen. Solche Ereignisse könnten z. B. sein:

Umwelt: Beginn d. Mobilfunkgeräte-Nutzung; Aufstellung v. Mobilfunk-Sendemasten/Überland-Stromleitungen, Trafo-Stationen; Bau von Bahnlinien u. a.

Häusliches Umfeld: Umzüge, Renovierungen; neue Möbel; andere Raumfarben; neues Auto mit „bluetooth“- od. Navigations-Einrichtung u. a.

Erfahrungen: Besondere emotionale Belastungen; einschneidende, schockartige oder traumatische Erlebnisse.

Gefragt ist Ihre Einschätzung nach eigener Empfindung. Ihre Angaben, da personenbezogen, dürfen gegebenenfalls ungenau sein, zumal die Beschwerden ja erst im Nachhinein mit Lebensereignissen in Verbindung gebracht werden können.

Ihre persönliche Zeitachse

Kalenderjahre	Zeitspanne	aufgetretene Beschwerden	Lebensereignisse
	1. – 7. Lebensjahre		
	8. – 14. Lebensjahre		
	15. – 21. Lebensjahre		
	22. – 28. Lebensjahre		
	29. – 35. Lebensjahre		
	36. – 42. Lebensjahre		

	43. – 49. Lebensj ahr		
	50. – 56. Lebensj ahr		
	57. – 63. Lebensj ahr		
	64. – 70. Lebensj ahr		
	71. – 77. Lebensj ahr		
	78. – 84. Lebensj ahr		

Sollte der Platz nicht ausreichen, nehmen Sie bitte die Rückseite hinzu.

Geprüft und empfohlen von Dr. med. Dr. med. habil. Karl Hecht
 Professor für Neurophysiologie und emeritierter Professor für experimentelle und klinische pathologische
 Physiologie
 der Humboldt-Universität (Charité) zu Berlin